

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Onur Güntürkün

Onur Güntürkün wurde 1958 in Izmir (Türkei) geboren. Nach dem Abitur in der Türkei studierte er Psychologie an der Ruhr-Universität Bochum, promovierte dort und war dann Postdoc in Paris, San Diego und Konstanz, bevor er 1993 einen Ruf auf die Professur für Biopsychologie an der Ruhr-Universität Bochum annahm. Seit der Rufannahme in Bochum haben ihn jeweils halbjährige Forschungsaufenthalte nach Brisbane (Australien), Izmir (Türkei) und Antwerpen (Belgien) geführt. 2014/15 war er für acht Monate Fellow des Wissenschaftskollegs Berlin.

Onur Güntürkün ist Mitglied der Nationalen Akademie Leopoldina, der Akademie des Landes Nordrhein-Westfalen, Träger des Verdienstordens des Landes Nordrhein-Westfalen sowie Träger von zwei Ehrendokortiteln. Er erhielt verschiedene Auszeichnungen wie z. B. den Alfred Krupp-Preis (1995), die Wilhelm Wundt-Medaille (2006), die Verdienstauszeichnung des türkischen Parlaments (2009), den Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis (2013) sowie den Communicator-Preis (2014). Er ist zurzeit Mitglied des Senats der DFG.

Forschungsschwerpunkte

Kognitive Neurowissenschaften, Systemneurobiologie; Funktionsweise des Denkens, Funktionelle Hirnasymmetrien, Neuronale Grundlagen des Sehens, Kognitive und neuroanatomische Geschlechtsunterschiede.

Auswahl an Publikationen

- Güntürkün, Onur: Biologische Psychologie, Göttingen: Hogrefe, 2012
- Geist – Gehirn – Genom – Gesellschaft, wie wurde ich zu der Person, die ich bin?: Vorträge anlässlich der Jahresversammlung vom 20. bis 22. September 2013 in Halle (Saale); mit 1 Tabelle / Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina, Nationale Akademie der Wissenschaften, Halle (Saale). Hrsg. von: Onur Güntürkün; Jörg Hacker, 2014
- Lautenbacher / Güntürkün / Hausmann: Gehirn und Geschlecht. Neurowissenschaft des kleinen Unterschieds zwischen Frau und Mann, Berlin Heidelberg: Springer-Verlag, 2007

http://www.bio.psy.ruhr-uni-bochum.de/selected_publications.html